

Rede Neujahrsempfang 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, dass heute Vormittag wieder so viele von Ihnen der Einladung zu unserem Neujahrsempfang gefolgt sind. Ich persönlich freue mich in jedem Jahr wieder, dass dieser Empfang stattfindet. Für mich ist das ein schöner Start in das neue Jahr, bei dem man einen kleinen Ausblick wagen kann und sich vor Augen führt, was uns hier in Pfungstadt auf der politischen Ebene erwarten kann.

Daher wünsche ich Ihnen allen ein wunderschönes Jahr 2024. Bleiben Sie gesund, munter und lassen Sie sich alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Vor allem aber bleiben sie optimistisch – und vor allem bleiben Sie fröhlich!

Ich bin sehr dankbar darüber, so viele von Ihnen hier heute begrüßen zu dürfen. Ein herzliches Willkommen an alle Vertreterinnen und Vertreter der Pfungstädter Stadtgesellschaft, den Parteien, den Vereinen und unseren Institutionen. Ebenso allen Vertreterinnen und Vertretern aus den benachbarten CDU-Verbänden, der Presse und allen weiteren Gästen von nah und fern.

Mit der Begrüßung eben müsste ich eigentlich jeden hier im Saal begrüßt haben. Nichtsdestotrotz möchte ich heute ganz besonders begrüßen:

- Den außenpolitischen Sprecher der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, Michael Gahler
- Unseren Vize-Landrat, Lutz Köhler
- Alle Stadträte mir dem 1. Stadtrat, Horst Knell
- Für die CDU unseren Kreisvorsitzenden, Gottfried Milde

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

das Fest der Hoffnung liegt hinter uns. Die guten Vorsätze halten – zumindest bei einigen von uns – noch.

Hinter uns liegt ein Jahr der Herausforderungen. Ukraine-Krieg und Hamas-Terror, Preis-, Wirtschafts- und Migrationskrise, Klimawandel, digitale Transformation und demografischer Wandel. **Selten waren die Herausforderungen, und selten war deshalb auch die Unsicherheit und die Verunsicherung der Menschen so groß.**

Umso wichtiger ist es für uns hier in diesem Raum – und damit meine ich ausdrücklich nicht nur die politischen Akteure, sondern gerade und vor allem auch unsere gesamte Stadtgesellschaft – **im Jahr 2024 Hoffnung, Aufbruch und Gestaltungswille auszustrahlen.**

Damit meine ich die so genannten „Basics“:

- Vertrauen. Verlässlichkeit. Planbarkeit und Berechenbarkeit von Entscheidungen.
- Konstruktive Sacharbeit. Lösungsorientiert und pragmatisch, nicht ideologisch und klientelorientiert.
- Politik und Gesellschaft für alle, nicht für einzelne Gruppen oder Ränder.

Das sind eigentlich alles Dinge, die man für selbstverständlich halten sollte, aber leider bei vielen Menschen in unsere Gesellschaft nicht mehr als selbstverständlich wahrgenommen werden. Und genau dieser Halt, diese Sicherheit und diese Planbarkeit der Zukunft ist etwas, was viele unserer Mitmenschen möchten. **Und solche „soften“ Eigenschaften kann man nicht per Dekret oder Gesetz einführen, sondern man muss das vorleben.** Und den Menschen in unserer Gesellschaft das Gefühl geben, dass diese Sicherheit und diese Zukunftslust nen großen Platz in unserer Gesellschaft hat.

Warum spreche ich das hier so an? **Weil ich glaube, dass wir, die hier in diesem Raum sind, ein breites Abbild unserer Stadtgesellschaft sind.** Und häufig übernehmen Sie hier auch in Ihren Vereinen, Parteien oder Institutionen Verantwortung. **Damit leben Sie etwas vor. Und sind ein Vorbild für so viele in unserer Mitmenschen.**

Lassen Sie uns daher in diesem vorleben, was uns ausmacht:

- Zusammenhalt und Menschlichkeit.
- Optimismus und Fröhlichkeit.
- Lust auf die Zukunft und die Bereitschaft dafür etwas einzubringen.
- Und zu guter Letzt: eine gehörige Portion Mut, das auch anzugehen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

was bringt uns das Jahr 2024? Einen Blick in die Glaskugel traue ich mir nicht zu, einige Themen liegen aber sicher auf der Hand.

In Europa steht die nächste Wahl zum Europaparlament im Juni an.

Eine völlig unterschätzte Wahl, wenn man betrachtet, wie viele Entscheidungen auf europäischer Ebene getroffen werden.

Die Wahl steht natürlich ganz im Schatten von außenpolitischen Ereignissen. Der Hamas-Terror in Israel und vor allem der immer noch währende Krieg auf europäischen Boden in der Ukraine. Aber auch viele weitere Herausforderungen von Freihandelsabkommen bis zur Neugestaltung der Zusammenarbeit in Europa stehen vor uns.

Dazu kann uns aber Michael Gahler nachher noch viel mehr erzählen.

Auf Bundesebene haben wir es mit einer Vielzahl von Krisen zu tun.

Migration, gestiegene Preise, eine Wirtschaft in der Rezession seien nur einige Herausforderungen, denen sich die Bundesregierung stellen muss. **Und das – so viel sei mir hier erlaubt – dürfen sie dann in Zukunft auch gerne mal ohne Streit tun.**

Bei uns in Hessen startet in genau elf Tagen die neue

Landesregierung in ihre Arbeit. Unser Ministerpräsident Boris Rhein bleibt glücklicherweise im Amt und wird mit der SPD als neuem Koalitionspartner die vielen Herausforderungen in unserem Land angehen. **Mit realen Auswirkungen auch auf uns hier in**

Pfungstadt. Ein schönes Beispiel des Zusammenspiels von Stadt und Land haben wir jetzt mit dem Ladenöffnungsgesetz und den Auswirkungen auf unseren Teo hier vor Ort in Eschollbrücken.

Dazu an dieser Stelle mein Angebot an Sie alle: haben Sie in Zukunft landespolitische Themen, kommen Sie jederzeit auf mich zu! Und wenn es nur der Wunsch nach einer Landtagsbesichtigung ist!

Uns in Pfungstadt möchte ich ein bisschen mehr Zeit widmen. Wir blicken zurück auf ein spannendes Jahr. **Ganz Hessen hat im Juni dieses Jahres auf uns geschaut.** Wir waren zum zweiten Mal waren wir Ausrichter des Hessesentages in unserer Stadt. **Zehn Tage, die auch mich als Pungschter durch und durch noch einmal ganz neu und anders auf meine Stadt haben schauen lassen. Und diese auch ganz neu erleben durfte.** Erinnerung sei hier an die Evangelische Kirche, das Weindorf oder die Akazienanlage. Zehn Tage voll Jubel, Saus und Braus, wahnsinniger guter Stimmung und mehreren hunderttausend Menschen in unserer Stadt.

So toll diese zehn Tage aber auch waren, so schwer waren und sind die Diskussionen im Vorfeld und im Nachgang dieses Hessesentages. **Wir haben einige Chancen gehoben, viele Möglichkeiten für unsere Stadt aber leider auch liegen lassen.** Die Einbindung unserer Vereine, die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen und das finanzielle Desaster seien an dieser Stelle genannt. Das Thema „Hessentag“ wird uns also auch 2024 mit der Aufarbeitung des Geschehenen beschäftigen.

Darüber hinaus gibt es in unserer Stadt aber viele weitere Themen in diesem Jahr. Einige beschäftigen uns bereits, andere werden neu hinzukommen. Exemplarisch herausgegriffen:

- wir müssen uns mit der personellen Situation in unseren Kitas ehrlich beschäftigen
- unsere Haushaltssituation wird in diesem Jahr nicht mehr so rosig sein, wie in den vergangenen Jahren. Hier werden wir schwierige Debatten bekommen, bei dem alles auf den Prüfstand muss. Auch unsere Großprojekte!
- Wir werden beim Hallenneubau in Eschollbrücken (hoffentlich) einen großen Schritt vorangehen
- Die Bebauungspläne für das ehemalige Brauereigelände werden weiter Konturen annehmen
- wir bekommen dank des Landkreises, lieber Schuldezernent Lutz Köhler, einen Erweiterungsbau der Gutenbergschule in Eschollbrücken und eine neue Schule für Geistesentwicklung in

der Kernstadt → übrigens nur eine von zehn Schulen, die in diesem Jahr eingeweiht werden!

- Und viele kleine und große Dinge, an die wir jetzt noch gar nicht denken

PAUSE

All diese Sachthemen können wir auf den verschiedenen Ebenen lösen. Manchmal wird das zu bohrende Brett etwas dicker sein, manchmal wird es schneller eine Lösung geben. **Damit wir aber überhaupt in die Nähe einer Lösung kommen, müssen wir vor allem eins: Anpacken!** Loslegen, Ideen entwickeln und diese dann auch umsetzen.

Und genau dafür möchte ich heute werben:

- Lassen Sie uns gemeinsam die Herausforderungen des Jahres 2024 angehen
- Lassen Sie uns mutig sein und notwendige Entscheidungen treffen
- Lassen Sie uns dabei Optimismus, Zuversicht und Lust auf die Zukunft ausstrahlen
- Und: lassen sie uns dabei immer ein Lächeln im Gesicht haben. Denn das macht das Leben leichter und angenehmer!

Ich freue mich nun sehr auf die Rede unseres heutigen Ehrengastes, Michael Gahler, zum Ukraine-Krieg, Europa im Allgemeinen und wie wir diese tolle Konstrukt 2024 gestalten wollen!

Herzlichen Dank, meine sehr geehrten Damen und Herren!